

Unterweisung 92

1. Für euch ist jener Tag ein Festtag, an dem ihr mein Wort vernehmt. Ihr, die ihr Glauben habt, erquickt euch, und die ihr Zweifel habt, quält euch, weil ihr Mich als Mensch sehen wollt, um die absolute Gewissheit meiner Gegenwart zu haben.

2. Doch seid unbesorgt, sagt euch der Meister, denn auch ohne Mich zu sehen oder Mich zu berühren werdet ihr schließlich glauben. Während mein Wort euch überzeugt, macht es zugleich alle geistigen Fasern eures Wesens empfindsam, und schließlich werdet ihr die geistigen Offenbarungen euch nahe fühlen, wenn der Friede an eure Türen klopft oder die Liebe sich eurem Herzen naht, wenn der Tod umgeht oder die Versuchung auflauert.

Das beste Erbe, das Ich euch hinterlassen werde, wird diese Lehre sein, denn jener, der sie auszulegen und auszuüben versteht, wie sie es erfordert, wird den höchsten Frieden des Geistes erreichen. Doch wer sie bei der Auslegung oder bei der Anwendung verfälscht, wird bitterlich zu weinen haben. Aber diese werden nicht Mir die Schuld dafür geben können, denn ihr Gewissen wird ihnen sagen, dass dieser Schmerz der Beweis dafür ist, dass sie außerhalb des Gesetzes standen.

3. Auch auf Erden hinterlassen euch eure Eltern ein Erbe an Lehren und Ratschlägen, und jene, die diese befolgen und beachten, ernten beständig gute Früchte auf ihrem Lebensweg. Doch jene, die nicht auf deren Worte hören und sie vergessen, und die mehr Wert auf die materiellen Güter legen, die sie als Teil ihres Erbes erhalten, als auf die Lektionen der Liebe, die sie empfangen haben, sind dem Fall und wechselvollen Geschicken preisgegeben. Fragt euch selbst: Wäre es gerecht, wenn diese Kinder, die gefehlt haben, sagen, dass es ihr Vater ist, der sie bestraft, wenn sie die Härten und Leiden fühlen, welche die Folgen ihres Ungehorsams sind? Nein, meine Kinder, es sind eure Werke, die euch immer eine Belohnung oder eine Bestrafung zuziehen.

4. Geliebte Jünger, Ich gebe euch derzeit meine Lehre der Liebe. Inmitten dieser Dürftigkeit, in der meine Kundgebungen stattfinden, ist mein Heiligtum, dieser geistige Tempel, in welchem keine Riten zelebriert werden, noch euch der falsche Glanz der Liturgien blendet, wo ihr nur eine Stimme hört, die zuweilen liebevoll und tröstend ist, zuweilen tiefschürfend weise, und gelegentlich auch streng und gerechtigkeitsliebend.

5. Dies ist der Grund, weshalb ihr nie müde werdet, sie zu hören, und ihr euch immer von ihr bezwungen fühlt; denn obschon meine Unterweisungen äußerliche Ähnlichkeiten untereinander haben, habt ihr entdeckt, dass sie in ihrem Inhalt verschieden sind und euch schrittweise zur geistigen Erkenntnis meiner Wahrheit bringen.

6. Ihr kommt aus verschiedenen Gegenden der Erde herbei, Mich zu hören, und Ich nenne euch Repräsentanten. Wenn ihr ein Familienvater oder die Mutter einer Familie seid, empfangen Ich euch als Stellvertreter des Heimes; wenn ihr ein Kind seid, empfangen Ich euch stellvertretend für die Familie. Wenn ihr aus einer bestimmten Gegend kommt, fasse Ich euch als Repräsentanten derselben auf, und wenn ihr aus einem fernen Land kommt, nenne Ich euch Stellvertreter eurer Nation. Für Mich seid ihr alle meine Kinder, meine geliebten Jünger, die Ich ohne Bevorzugung lehre.

7. Denen, die an meinem Wort zweifeln, sage Ich, dass sie abwarten sollen, dass sie den Zweifel in ihren Herzen verwahren und ihre Lippen verschließen sollen, dass sie hingegen ihre Ohren, ihren Verstand und ihr Herz öffnen sollen, denn jetzt ist die Zeit der Überraschungen und Wunder, die nur jene werden wahrnehmen und bestätigen können, die vorbereitet sind.

8. Schon wird die letzte Schlacht geschlagen, und es ist notwendig, dass ihr Waffen habt zum Kämpfen und einen Schild, um euch zu verteidigen. Doch da dies Gericht nicht so ist, wie die Welt es erwartet hat, ist sie sich nicht bewusst geworden, dass sie sich bereits in demselben befindet. Jeder, der erwacht ist, soll, wenn er Erbarmen mit seinen Mitmenschen hat, diese warnen und die frohe Botschaft unter den Menschen bezeugen. Ich sehe unter diesem Volk viele, die schweigen, obwohl sie sprechen könnten, um Zeugnis abzulegen; andere hingegen, die meine Unterweisung nicht verstanden haben, sprechen unaufhörlich von ihr, ohne ihren Sinngehalt und ihre Bedeutung zu kennen, und geraten dadurch oftmals in verantwortungslose Unwahrheiten. Diesen sage Ich, dass sie zuvor studieren und sich vorbereiten sollen, damit es keinen Anlass dafür gibt, dass jemand verwirrt wird oder mein Werk schlecht beurteilt.

9. Ich weise euch auch darauf hin, dass sich jener nicht mein Jünger nennen kann, der mein Wort als ein Schwert verwendet, um seinen Mitmenschen zu verletzen, oder als ein Zepter, um ihn zu demütigen. Ebenso wenig jener, der sich erregt, wenn er von dieser Lehre spricht, und der die Ruhe verliert, denn er wird keine Glaubenssaat bewirken.

10. Ein zugewandelter Jünger wird jener sein, welcher, wenn er sich in seinem Glauben, im Heiligsten seiner Überzeugungen angegriffen sieht, ruhig zu bleiben versteht, denn er wird wie ein Leuchtturm inmitten eines Sturms sein.

11. Hört Mich unermüdlich, damit euer Glaube zunimmt und ihr das Verlangen nach Erhebung eures Geistes befriedigt.

12. In dieser Zeit werde Ich bewirken, dass die Lehre, die Ich euch in der Zweiten Zeit gab, und die viele nicht erfasst und andere vergessen haben, von allen verstanden wird, und dass sie außerdem aufgrund meiner neuen Unterweisungen befolgt wird.

13. Ihr, die ihr diese Offenbarungen empfangen habt, seid dazu ausersehen, der Menschheit meine neue Kundgebung durch das menschliche Verstandesvermögen zu verkünden. Wer soll dies Zeugnis geben, wenn nicht ihr? Falls ihr erwartet, dass die Würdenträger oder Geistlichen der Religionsgemeinschaften der Menschheit diese Frohe Botschaft bringen, befindet ihr euch in einem Irrtum. Denn wahrlich, Ich sage euch, selbst wenn sie Mich sehen würden, würden sie ihre Lippen nicht öffnen, um der Menschheit zu sagen: "Seht, dort ist Christus, geht zu Ihm!"

Nein, Jünger, nicht sie werden es sein, die Mich verkünden, noch werden sie es sein, die den Menschen dieser Zeit neue Wege bahnen. Euch hingegen bereitet mein Wort unablässig zu, damit ihr getreulich von dem sprecht, was ihr gesehen und gehört habt, und vor allem, damit ihr es mit eurer Gottesverehrung und euren Werken der Liebe an euren Mitmenschen bestätigt.

14. Lasst mein Wort euch mit Kraft erfüllen, damit ihr nicht schwach seid in den Prüfungen. Erkennt euch, dass der Pfad der Tugend bisweilen mit Dornen und Versuchungen besät ist.

15. Begreift, wie heikel dieses Werk ist, geliebte Jünger, und auch all das, was ihr ergründen und beachten müsst, um nicht in Irrtümer zu verfallen, noch unter euren Geschwistern Zwietracht zu säen.

16. Bewahrt mein Wort, und ihr werdet stark sein, denn Ich will Tempel errichten, die den stärksten Stürmen standhalten.

17. Niemand sage Mir, dass er sich zu müde fühle, um dies Tagewerk in Angriff zu nehmen, denn es wird nicht der Geist sein, der so spricht, sondern das Fleisch. Ich sage euch, dass es genügt, euch ein wenig von der materiellen Welt, in der ihr lebt, zu lösen, um euch frei zu fühlen von beschwerlichen Lasten. Der gereifte Geist spürt keine Müdigkeit, es ist der Körper, der im materiellen Kampf ermattet. Diese geistige Mission, mit Liebe getragen, bedrückt nicht und macht auch nicht müde, statt dessen erleichtert sie die Mühsale eures Lebens und stärkt den Körper und den Geist.

18. Ich muss euch sagen, Jünger, dass der, der Liebe zu seinen Nächsten fühlt, keine Müdigkeit kennt. Glaubt ihr, dass — wenn Ich euch nicht liebte, wie Ich euch liebe, Ich das Gericht und den Opfertod angenommen hätte, dem ihr Mich damals unterworfen habt? Aber meine Liebe zur Menschheit gab Jesus Kräfte, und in Ihm vollbrachte Ich mein Erlösungswerk. Begreift: So, wie eure Liebe für eure Nächsten ist, so wird die Kraft sein, mit der ihr ihre Beleidigungen ertragen könnt und die Mühsal, die eure Aufgabe euch bereiten mag.

19. Betet, werdet stark im Guten, damit ihr eure Unvollkommenheiten beseitigt und euch jeden Tag meiner Liebe würdiger fühlt.

20. In dieser gesegneten Stunde hat mein Göttlicher Strahl den Verstand meiner Stimmträger in den verschiedenen Versammlungsstätten berührt, die dieser Kundgabe geweiht sind, und dies Licht hat sich in Worte des Lebens verwandelt für den Geist meines Volkes. Diese Manifestation ist ähnlich jener, bei der das Manna auf das hungernde Volk herabfiel und es in den Tagen der Not in der Wüste nährte. Niemand habe die Befürchtung, verlassen zu sein, denn ihr habt erlebt, dass Ich euch zu allen Zeiten Beweise meiner Gegenwart gegeben habe.

21. Fühlt ihr nicht, wie meine fürsorgliche Liebe euch nach und nach von allem abbringt, was unnütz und schädlich ist? Es geschieht, weil es Mir wohlgefällig ist, dass ihr euch in der Quelle reinen Wassers säubert, das euch meine Unterweisungen darbieten, damit ihr so gereinigt meiner Offenbarungen würdig seid.

22. Hört, Jünger: Die angekündigte Zeit, in der Mein Geist sich auf jeden Geist und auf alles Fleisch ergießen würde, in der die Menschheit geistige Gesichte und symbolische und prophetische Träume haben würde, ist jetzt. Achtet darauf, wie sich die geistigen Gaben bei den Menschen aus unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften fühlbar machen. Doch unter allen gibt es eine — unbekannt und unscheinbar — in welcher die geistigen Kundgebungen klar, genau und in der rechten Weise geschehen sind. In ihr habe Ich meine Stimme als Meister hören lassen, habe den Endzweck dieser Geistesgaben offenbart und habe ihr den sicheren Weg für die Durchführung ihrer Mission gezeigt.

23. Dies ist mein Volk, auf das meine Offenbarungen herabkommen werden, der Nachfolger jenes alten Volkes, das in der Ersten Zeit Israel genannt wurde und das jetzt in der Welt wieder aufersteht und in seinem Geist die Aufgabe mit sich bringt, der Menschheit meine Wahrheit bekannt zu machen.

24. Dies Volk hört meine Stimme in dieser Zeit und nährt sich von Mir als Rebe vom Ewigen Weinstock. Alle seine Kinder sollen der Welt die Früchte des Baumes spenden, von dem sie Leben nahmen. Mein Wort wird sie gleich einer Bewässerung mit reinstem Wasser fruchtbar machen und sie zubereiten, damit sie niemals mit unsauberem Wasser bewässert werden, denn dann wären der Geschmack und der Saft der geistigen Frucht dieses Volkes nicht mehr die des Göttlichen Baumes.

25. In diesen Zeiten des Materialismus sind meine Lehren der Liebe vergessen worden aufgrund der Finsternis, welche die Menschheit umhüllt. Doch Ich sage euch, dass ihr sie in eurem Geist suchen sollt, aus dem sie nicht ausgelöscht werden können, denn dort bleiben alle eure Geistesgaben insgeheim bestehen als eine unauslöschbare Lampe, welche den Pfad erhellt, dem ihr folgen sollt, bis ihr die Belohnung erlangt habt, die Ich euch verheißen habe.

26. Ich sammle jetzt mein Volk, um ihm meine Weisheit zuteil werden zu lassen. Nur Ich kann jene entdecken, die Mir dienen sollen. In drei Zeitaltern habe Ich Jünger gesucht, um ihnen meine Unterweisung zu geben und sie als meine Sendboten vorzubereiten. In jedem dieser Zeitalter habe Ich Mich in unterschiedlicher Form kundgetan, und meine Gegenwart hat die Menschen überrascht, weil sie sich nicht vorzubereiten wussten, um Mich zu erwarten, obwohl sie wussten, dass die Zeit gekommen ist, dass diese Ereignisse eintreten würden. Als Ich ihnen gegenüber stand, haben sie Mich nicht erkannt, obwohl ihnen mein Wort die immer gleiche Essenz angeboten hat; denn der Zweck meiner Unterweisungen ist zu allen Zeiten derselbe gewesen. Ich sage euch: Wie immer die Form auch ist, in der Ich Mich vor euch offenbare, könnt ihr Mich erkennen, da Ich euch immer meine Liebe zeige. Die Formen, derer Ich Mich bedient habe, um Mich den Menschen zu vergegenwärtigen, sind keine Maske gewesen, um Mich vor ihren Blicken zu verbergen, sondern ein Mittel, Mich zu begrenzen, um verstanden zu werden, um ihren Glauben auf die Probe zu stellen und ihnen Vertrauen zu Mir einzuflößen.

27. Ihr, die ihr nicht sicher seid hinsichtlich dieser Kundgabe — schweigt, bis ihr nach einer gewissen Zeit überzeugt seid.

28. Viele eurer Zweifel sind daraus erwachsen, dass ihr in diesen Stimmträgern unvollkommene Wesen erblickt, und dies bringt euch auf den Gedanken: Ist es wohl möglich, dass der Göttliche Geist durch dies Mittel zu uns spricht? Doch Ich frage euch: Wo sind die, die reinen Herzens sind, und die Gerechten, um Mich in ihnen kundzutun? Ich finde sie nicht auf Erden, weder unter den Alten, noch unter den Jungfrauen, nicht einmal bei den Kindern, und noch weniger unter den Philosophen oder bei den Wissenschaftlern, auch nicht bei den Geistlichen der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Also habe Ich unter den einfachen Menschen solche gesucht, die außer einem unverbildeten Verstand genügend geistige Entwicklung besitzen, und sie haben Mir mit wirklicher Liebe gedient.

29. Wenn Ich euch mein Wort durch menschliche Lippen zu Gehör bringe, ohne Mich sichtbar zu machen, so geschieht dies, um euch Gelegenheit zu geben, Verdienste zu erwerben und jenes Wort zu wiederholen, das Ich euch in der Zweiten Zeit gab, als Ich euch sagte: "Selig sind, die nicht sehen und doch glauben."

30. Wenn diese Zeiten meiner Kundgabe einmal vergangen sind, werdet ihr begreifen, dass Ich euch als das würdigste Mittel aussuchte — da ihr meine Kinder seid — um durch euer Verstandesorgan meine Liebe und mein Verlangen auszudrücken, euch zu Mir zu erheben.

31. Zweifelt nicht an dem Wert, den ihr für Mich darstellt. Ich habe euch meine Liebe bewiesen seit dem Augenblick, da Ich euch in das Paradies meiner Schöpfung sandte. Dort habe Ich euch alles gegeben, was ihr für eure Erquickung und Erhaltung benötigt, aber auch für eure geistige Aufwärtsentwicklung. In diesem lieblichen Garten könnt ihr euren Schöpfer kennenlernen und lieben, wobei ihr in eurem eigenen Geist die Fähigkeiten und Eigenschaften Dessen entdeckt, der euch das Dasein gegeben hat.

32. Der Mensch auf Erden ist ein Fürst, dem meine Liebe und meine Gerechtigkeit diesen Titel gaben, und der Auftrag, den er von Anbeginn an erhielt, war der, über die Erde zu herrschen.

33. Über die göttliche Gabe seiner Willensfreiheit stellte Ich einen strahlenden Leuchtturm, der seinen Lebensweg erhellen würde: das Gewissen.

34. Freiheit, um zu wirken, und das Licht des Gewissens, um das Gute vom Bösen zu unterscheiden, sind zwei der größten Gaben, die meine Vaterliebe eurem Geist vermachte. Sie sind im Menschen, schon bevor er geboren wird, und auch nachdem er gestorben ist. Das

Gewissen leitet ihn und trennt sich nicht von ihm in der Verzweiflung, noch beim Verlust der Vernunft, noch im Todeskampf, weil es zutiefst mit dem Geist vereint ist.

35. Wenn ihr all dies begreift, was Ich euch lehre — meint ihr dann immer noch, dass es unwürdig ist, dass mein Geist sich der Menschheit durch meine eigenen Kinder kundtut? Wie schlecht kennt ihr euren Vater, und wie wenig kennt ihr euch selbst!

36. Dies ist eine Zeit der Überraschungen, der Zeichen und Wunder, und ihr müsst wach sein, damit meine Offenbarungen nicht von euch unbeachtet vorübergehen. Beobachtet, fühlt und denkt nach. Nicht nur das Göttliche Wort spricht zu euch — die ganze Schöpfung spricht gleichfalls unablässig zu euch in ihrer Sprache und weist euch den Weg eurer Pflichten.

37. Ich finde euch in dieser Zeit befähigt, das Buch der geistigen Weisheit zu verstehen und großen Fortschritt zu erreichen, wenn ihr euch im Innersten eures Wesens zu konzentrieren versteht und zulässt, dass euer Geist das Licht seines Glaubens entzündet und damit seinen Entwicklungspfad erhellt.

38. Wenn Ich euch einmal gesagt habe, dass ihr meine Unterweisung hören und darüber schweigen sollt, so geschah dies, weil die Menschheit gestern meine Propheten und selbst Jesus, euren Meister, tötete. Doch es verging nicht viel Zeit, bis die Menschen feststellten, dass all jene Offenbarungen und Prophetien, die diese ihnen vermachten, in Erfüllung gingen. Ihr, die ihr diese Erfahrung bereits habt — würdet ihr es wagen, mein prophetisches Wort noch einmal abzulehnen und damit meinen neuen Sprachrohren den geistigen Tod zu bereiten?

39. Sucht im Zeugnis meiner Propheten der früheren Zeiten die Ankündigung dieser Kundgabe durch das menschliche Verstandesorgan, und wahrlich, Ich sage euch, ihr werdet sie dort finden. Wenn die Menschen diese Prophetien bis heute nicht gefunden haben, so nur deshalb, weil sie es lasen, ohne dass sie das Göttliche Wort zu erfassen oder auszulegen verstanden.

40. Ich empfangen alle, die meine Unterweisung hören wollen — sowohl den, der den Zweifel und sogar den Spott verbirgt, als auch jene, die ihr Leben geben würden, um zu bekräftigen, dass diese Kundgabe Wahrheit ist. Doch habe Ich dies Opfer nicht verlangt von meinen Jüngern, nur das ihrer Beharrlichkeit, falls ihr die Tatsache, zu lieben und im Guten beharrlich zu bleiben, ein Opfer nennt.

41. Schon kommt der Tag meines Abschieds näher, und ihr müsst euch darauf vorbereiten. Denkt daran, dass Ich euch keine materiellen Güter hinterlassen werde; mein Erbe besteht aus Weisheit, Liebe und Kraft. Ich hinterlasse euch das Buch meines Wortes, das alle Unterweisungen enthält, die ihr benötigt, um euch in eurem Leben richtig leiten zu lassen.

42. Der Glaube soll euch überallhin begleiten, wohin ihr auch geht. Wenn ihr Mich früher in den Stunden der Freude vergessen habt, erinnert ihr euch jetzt an Mich, wann immer Freude und Frieden in euren Herzen ist, und dankt ihr Mir. Auch in den Stunden des Schmerzes sucht ihr Mich in der Einsamkeit, in der innigen Hinwendung eures Wesens zu Mir, um Mir alle eure Klagen anzuvertrauen im Verlangen nach der Kraft, die ihr benötigt.

43. Ihr sollt immer den Glauben oder die religiösen Überzeugungen eurer Mitmenschen respektieren und bedenken, dass das Herz des Menschen mein Tempel ist. Wenn ihr in sein Inneres eindringen wollt, so sollt ihr es mit Liebe tun und beten, bevor ihr den Schleier dieses Heiligtumes lüftet.

44. Handelt nicht wie jene, welche ohne Ehrfurcht und ohne Achtung die Schwellen dieser geheiligten Stätte, welche der Geist ist, überschreiten, deren Leuchte auslöschen, die Opfergaben verwüsten und den Altar zerstören; denn dann werdet ihr zu Schändern und Entweihern meines Tempels werden.

45. In vielen Herzen werdet ihr Altäre des Fanatismus antreffen, auf denen sich ein Götzenbild erhebt. Dies soll euch nicht stören, ihr sollt verstehen, dass die Opfergabe gut ist, dass sie aufrichtig ist, und dass sie von einem aufrichtigen Herzen kommt, das sich Mir zuwendet. — Auf diese Weise lehre Ich euch die Achtung und die Nächstenliebe, der einzige Schlüssel, mit dem ihr die Herzen öffnen könnt.

46. Erinnert euch, dass Ich euch jetzt und zu allen Zeiten die Form offenbart habe, in der ihr eurem Vater Verehrung darbringen sollt. Darüber sind viele von euch unterrichtet, doch wenn ihr in Betracht zieht, wie die verschiedenen Religionsgemeinschaften und Sekten die Verehrung Gottes kompliziert haben, denkt an den Kampf, der in der Menschheit entstehen muss, wenn in der Welt das Ideal der Vergeistigung zur Geltung kommt und für Schlichtheit und Lauterkeit kämpft.

47. Zwar hat der Fanatismus für die Traditionen, die falsche Religiosität und die Abgötterei tiefe Wurzeln geschlagen im Herzen der Völker; doch grämt euch nicht bei dem Gedanken an den Kampf, der euch erwartet, denn euer Glaube wird standhaft bleiben. Erinnert euch an mein Wort,

dass Ich jedes Herz zur Erhebung und zur Annäherung an Mich einlade, und dass meine Jünger in diesem Kampf, der sie auf der ganzen Welt erwartet, durch meine Liebe geschützt und gestärkt sein werden. Niemand wird sich auf seine eigenen Kräfte angewiesen fühlen, und sein Glaube wird ihn zum Sieg führen.

48. Begreift, warum Ich Mich euch mit beharrlichem Eifer kundtue. Ich will nicht, dass ihr schlaft oder dass ihr von Furcht erfüllt seid vor eingebildeten Gefahren. Trachtet nach der geistigen Aufwärtsentwicklung in dieser Welt und habt keine andere Vorstellung als die, dass ihr auf der Suche nach Geschwistern und nicht nach Feinden seid — Geschwistern, denen ihr eine Botschaft der Brüderlichkeit und der Vergeistigung bringen sollt. — Oh Jünger, die ihr furchtsam und schwach in eurem Glauben seid, Ich sage euch, ihr müsst meine Unterweisung verstehen und euch in ihr Kraft holen, damit ihr euch stark fühlt und keine Furcht spürt vor dem Kampf, der näherrückt.

49. Um euch bei eurer Aufgabe zu helfen, bereite Ich eure Seele und euer Fleisch vor, damit sie mit Mut, Gelassenheit und Glauben die verworrenen Verhältnisse zu überstehen vermögen, denen ihr auf eurem Wege begegnet.

50. Fürchtet nicht die Ablehnung seitens eurer Angehörigen und Freunde, verliert nicht den Mut, wenn sie euch um dieser Sache willen verachten. Stählt schon jetzt euer Herz an meiner Lehre, welche der beste Amboss ist.

51. Seid demütig bei diesen Prüfungen, verhaltet euch würdig und kämpft mit Demut, damit ihr jede Beleidigung zu vergeben vermögt, wenn ihr wollt, dass mein in euch gesäter Same Früchte der Liebe trägt und in dem feindseligen und dünnen Erdreich des menschlichen Herzens keimt. Wenn ihr Mich in Jesus als Vorbild nehmen wollt, so denkt daran, dass Ich als Mensch verkannt, verfolgt, abgelehnt und verspottet wurde von meiner Geburt an bis zum Ende meines Weges, welches das Kreuz war. Selbst in der Stunde meines Todeskampfes erfreuten sich viele an meinem Schmerz und feierten meinen Tod.

52. Aber diese Erinnerung soll euch nicht entmutigen, soll es euch nicht schwierig erscheinen lassen, meine Unterweisung auszuüben. Auch meinen Jüngern jener Zeit erschien dies schwierig, und dennoch erfüllten sie ihre Mission. Sie sahen ihren Meister über die Welt triumphieren, den Tod besiegen, auf seinem Weg sein Erlösungswerk vollbringen, und deshalb vermochten sie nach seinem Abschied seinen Spuren zu folgen, machten sie die Nächstenliebe zu ihrem Gesetz, und aus der Liebe zu ihren Mitmenschen ihr wahres Leben.

53. Sie sind ein schönes Vorbild für euch, Jünger der Dritten Zeit, denen Ich sage: Kommt zu Mir, Kranke des Körpers und des Geistes, denn Ich werde euch wegen eurer Schwäche nicht verwerfen. Hört mein Wort, und es soll wie der Balsam sein, der eure Wunden heilt.

54. Wie viele von euch sind überrascht, beim Hören meines Wortes Tränen überströmenden Gefühls in ihren Augen zu entdecken, während sie sich noch wenige Augenblicke zuvor den Eitelkeiten der Welt hingegeben haben!

55. Schon seit langem gebe Ich euch nun diese Unterweisung, und noch sehe Ich die Schüler nicht in Jünger verwandelt; doch Ich werde euch weiterhin mein Wort geben, bis Ich gute Meister aus euch gemacht habe. Es hat Mir wohlgefallen, die für das Wissen dieser Welt Ungeschickten zu erwählen, denn ihr Verstand hat die Einfachheit und Klarheit, die zu besitzen nötig ist, um die geistige Weisheit zu verstehen. Ich habe die Armen erwählt, denn als sie sich mit meiner Gnade bekleidet fühlten, haben diese in ihrer Demut den Wert der Geistesgaben zu schätzen gewusst, die Ich ihnen gewährt habe. Doch die Reichen, die nur nach irdischer Macht streben — wie unbedeutend erscheinen diesen die von Gott verliehenen Fähigkeiten, und wie wenige haben sich an Mich gewandt im Verlangen nach Begnadung und Gaben für ihren Geist. Doch Ich bin immer bereit, auf jedes meiner Kinder im Augenblick ihrer Zurüstung meine geheimen Schätze auszuschütten.

56. Diese Armen, die Ich geschmückt habe, lehre Ich, dass sie diesen Schatz nicht nur für sich behalten, sondern dass sie ihn mit ihren Geschwistern teilen sollen.

57. Der Geist, der weiß, dass er Gaben in sich trägt, die sein Herr ihm gab, freut sich und ringt darum, sie zu bewahren. Er hat Kenntnis von seiner Entwicklung und bemüht sich, dies Juwel erstrahlen zu lassen, das ihm anvertraut worden ist.

58. Denkt also daran, dass jener, der sich von meinem Weg entfernt, nachdem er ein Erbe empfangen hat, weniger gegenüber seinem Herrn als gegenüber sich selbst undankbar ist, denn jede Entwicklungsstufe, die er erreicht hat, hat ihn eine Anstrengung, ein Leiden oder eine Wiedergutmachung gekostet.

59. Wisst ihr nicht, dass derjenige, der außerhalb des Gesetzes wandelt, sich seiner Tugenden und seiner Geistesgaben beraubt? Darum habe Ich euch in dieser Zeit geholfen, eurem Geist all das

zurückzugeben, was er verloren hatte und weswegen er sich schwach und hilfsbedürftig fühlte. Ihr alle werdet Licht empfangen, es wird nicht einen geben, der nicht das Erwachen seines Geistes fühlt und die Sehnsucht, sich über das Menschliche zu erheben. Die Pflanzen, welche Parasiten waren, werden sich in blühende und fruchtbare verwandeln. Weil Ich euch liebe, werde Ich euch immer eine Gelegenheit geben, euch zu retten. Doch ihr müsst daran denken, dass jede Gelegenheit, die ihr nicht nutzt, eure Rückkehr zum Heilsweg leidvoller machen wird.

60. Heute komme Ich, euch von der herrschenden Verderbnis abzusondern, damit ihr mein Wort in Frieden hören und gleichzeitig darüber nachdenken und es ergründen könnt. Seid euch bewusst, dass der Durst des Geistes nur mit dem lauterem Wasser der Liebe und der Barmherzigkeit gestillt wird.

61. Falls ihr Diener in der Welt gehabt habt und euch Ehrungen zuteil wurden, müsst ihr auf all dies verzichten und zu nützlichen, fleißigen und bescheidenen Dienern eurer Mitmenschen werden. Ihr habt oftmals der Welt gedient, doch jetzt sollt ihr in Gehorsam gegenüber meinen Anweisungen, Gott dienen. Die Welt hat euch Freuden beschert, doch nun ist es Zeit, dass ihr euren Geist darauf vorbereitet, in die Geistige Welt einzugehen, wo ihr volle Befriedigungen haben werdet, wenn ihr in Erfüllung meines Liebesgesetzes gelebt habt.

62. Nutzt euren Aufenthalt auf Erden, um zu lieben und Güte statt Bitternis zu geben. Achtet auf diese Geschöpfe hier, durch die Ich euch mein Wort gebe, und ihr werdet sehen, wie sie trotz der Ärgernisse, die sie in ihrem Leben ernten, in den Augenblicken meiner Kundgabe liebevolle Worte für euch haben. Könnt ihr euch die lebenspendende Kraft vorstellen, welche die Unterweisungen Jesu damals hatten, und die Wonne der Menschenscharen, die Ihm zuhörten? Es war die Stimme des Himmelreiches, vor der sich der Geist der Jünger niederwarf. Jedes Mal, wenn sich die Lippen des Göttlichen Meisters öffneten, fielen seine Worte wie Balsam in die kranken Herzen und heilten viele Wunden. Doch war der Weg, den Jesus zurücklegte, etwa ein blumenbesäter Pfad? Nein, Jünger, sein Leidensweg nach Golgatha begann schon in der Krippe zu Bethlehem. Darum bewirkte jenes Wort, das die Stimme Dessen war, der um eurer Rettung willen litt, in vielen Herzen feste Vorsätze zur Besserung und verwandelte so das Dasein vieler Menschenwesen, welche in der Finsternis gelebt hatten und die sich hernach vom Liebesfeuer seines Wortes erleuchtet fühlten.

63. Die für das Leben der Gnade Toten erstanden voller Hoffnung und Glauben zu neuem Leben, und die Menschen mit selbstsüchtigem, hartem und grausamem Herzen weinten vor Reue und fühlten sich gedrängt, Gutes zu tun und die zu lieben, auf die sie mit Gleichgültigkeit und sogar mit Verachtung geblickt hatten. Viele dieser Wunder der Bekehrung sah nur Ich sich vollziehen, denn von vielen meiner Jünger blieben sie unbeachtet. Und jetzt, in dieser Zeit, geschieht dies Wunder wiederum, wenn die Lebensessenz dieses Wortes empfangen wird. Ich entdecke unter den Scharen, die Mich hören, Menschen, die im Laster versunken waren und die ihr Leben neu gestalten und sich wiederaufrichten, indem sie die Tugend ausüben, die sie zuvor missachtet haben. Ich sehe die Familien, die sich vereinigen, um meiner Spur zu folgen, und die Ehen, die ihre Bande im Ideal der Vergeistigung stärken, welche meine Lehre ihnen eingegeben hat.

64. Ich sehe unter meinen Arbeitern auch solche, die früher Parias auf Erden waren und Sklaven der Sünde und die sich heute davon befreit haben, und sehe jene, die eine Leidenslast trugen und die jetzt Frieden in ihren Herzen haben und ihn mit ihren Geschwistern zu teilen verstehen.

65. Der Grund dafür ist, dass mein Wort durch das menschliche Verstandesorgan dieselbe Macht, Essenz und Überzeugungskraft hat wie jenes, das Ich in Jesus gab, obwohl die Unterweisung, die Ich euch heute gebe, von Lippen kommt, die sündigen und entweihen. Wie wird meine Zwiesprache mit eurem Geist erst sein, wenn ihr einmal größere Lauterkeit erreicht habt? Oh Jünger, strengt euch an, entwickelt die Gaben der Demut und der tätigen Nächstenliebe, auf diese Weise werdet ihr eurem Geist Gelegenheit dazu geben, sich zu läutern und zu erheben! Haltet euch an Mich, damit ihr ewig lebt.

66. Ich sah viele von euch umherirren mit dem Tod im Herzen, ohne dass ihr eine Hand gefunden hättet, die euch den Weg der Tugend und des Friedens wies, bis zu euch der Widerhall meines Wortes gelangte, und seine Stimme, die euch herbeirief, euch zu einem neuen Leben erwachen und die Freude erleben ließ, zu Mir zurückzukehren.

67. Euer Geist war blind, stumm und taub geblieben für jede geistige Betätigung, doch in seinem Wesensgrunde sehnte er sich danach, diese Kenntnis zu erwerben, und er hoffte darauf. Dieses innere Ringen begriff euer Verstand nicht, und darum fandet ihr keine Erklärung für den Mangel an Frieden und an Freude, in welchem ihr lebtet.

68. Da geschah es, dass meine Gegenwart wie ein Leuchtfeuer in der Finsternis eures Geistes aufleuchtete, und sogleich habt ihr Mich erkannt und Mir gesagt: "Herr, Du bist Jener, den ich so sehr erwartete." Und seit damals nahm Ich euch als meine Schüler an und lehrte euch, die ersten Silben dieses Buches zu buchstabieren, das euch Tag für Tag den Inhalt seiner Seiten offenbart hat.
69. Ich erwählte euch um der Demut eurer Herzen willen, damit ihr Mir ergeben meine Lehre überall hinbringen würdet und in dieser Zeit der Verderbnis und des Elends meinen Liebessamen in die Herzen eurer Mitmenschen säen würdet, welche das geeignete Feld für die Sinneswandlung und die Tugend ist.
70. Ich bin gekommen, um alle Geister zum Leben zu erwecken, die für die Gnade gestorben waren, und um euch das zu lehren, was ihr weder in den Wissenschaften noch in der Philosophie finden konntet: die Vergeistigung.
71. Die Konfessionen schlafen einen Jahrhunderte währenden Schlaf der Routine und des Stillstandes, während die Wahrheit verborgen blieb. Doch jene, welche die Gebote Jehovas und das Wort des Göttlichen Meisters kennen, müssen in dieser Stimme, die derzeit zu euch spricht, die Stimme des Geistes der Wahrheit erkennen, welche für diese Zeiten verheißen wurde.
72. Die Menschheit verlangt übernatürliche Beweise, um an mein Dasein und an die Unsterblichkeit des Geistes zu glauben, und wahrlich, Ich sage euch, Ich werde ihr jene Beweise in dieser Zeit großer Ereignisse und der Erfüllung geben.
73. Die neuen Generationen werden mein Wort nicht in dieser Form hören, denn für sie habe Ich die Kundgabe von Geist zu Geist vorgesehen.
74. Ich erwarte von euch die Erfüllung meiner Aufträge. Ich werde durch die Stimmträger bis zum Jahr 1950 zu euch sprechen, dem Zeitpunkt, an dem Ich diese Epoche als beendet betrachte. Doch Ich will nicht, dass ihr an diesem Tag der Gerechtigkeit schwach seid, denn ihr werdet euch dann entzweien und Irrtümern anheimfallen. Seid zugewappet, damit ihr die Stimme des Gewissens hört und euch für alle eure Aufträge verantwortlich fühlt.
75. Achtet auf die Gesundheit eures Körpers, sorgt für seine Erhaltung und Lebenskraft. Meine Lehre rät euch, liebevolle Fürsorge für euren Geist und für euren Körper zu haben, denn beide ergänzen sich und benötigen einander bei der schwierigen geistigen Auftragserfüllung, die ihnen anvertraut ist.
76. Mein Weg ist schmal, aber er ist sicher. Macht nicht länger eitle Bußübungen und bringt nicht unfruchtbare Opfer. Nehmt von der Natur das für euer materielles Leben Notwendige und erhebt euch zu Mir im Verlangen nach geistiger Nahrung.
77. Geliebtes Volk, trage Frieden in dir, damit du in gleicher Weise, wie du in dieser Zeit des Schmerzes getröstet worden bist, jene zu trösten verstehst, die unter der Last der großen Prüfungen im Leben schwach werden.
78. Ihr, die ihr geheilt worden seid und vom Vater Gaben und Gnaden empfangen habt, werdet morgen von den Menschen die geistig Reichen genannt werden.

Mein Friede sei mit euch!